

Vorlagennummer
SV 06/

Drucksachenummer
SV 06/

## SPD-Fraktion

Bad Homburg, 30.01.2008

Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe

### Antrag an die Stadtverordnetenversammlung

**Betreff:** Rentenversicherung für die freiwilligen Feuerwehrleute in Bad Homburg

**Wortlaut:** Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen für die freiwilligen Feuerwehrleute in Bad Homburg eine „Rentenversicherung“ im Rahmen eines Kollektiv-Versicherungsvertrages zum nächstmöglichen Zeitpunkt abgeschlossen werden kann.

**Begründung:** Die Stadt Hürth (NRW) hat zum 01.01.2007 u.a. für ihre 120 freiwilligen Feuerwehrleute eine Rentenversicherung auf der Basis eines kapitalgedeckten Versicherungsvertrages eingeführt. Nach ausführlicher Diskussion im Vorfeld war man im Stadtparlament von Hürth, fraktionsübergreifend der Meinung, dass der Einsatz in diesem Ehrenamt extrem zeitaufwendig, gefahrgeneigt in mittleren bis hohen Schadenslagen ist. Der Dienst in diesem Ehrenamt ist mit anderen Ehrenämtern nicht zu vergleichen.  
Die Stadt ist verantwortlich für den Brandschutz und bedient sich u.a. der Freiwilligen Feuerwehren, da unter dem Gesichtspunkt einer Hauptberuflichkeit dies auch für die Stadt Bad Homburg finanziell nicht zu stemmen wäre.  
Finanzbelastung am Beispiel Hürth 120 freiwillige Feuerwehrleute Zuschussbedarf 50.000 €, unterstellte Kosten für Bad Homburg 240 freiwillige Feuerwehrleute = 100.000 €. Voraussetzung für die Anwartschaft auf eine Rente (Beispiel Hürth) nach 25 Jahren aktiver Dienstzeit mit Erreichen des Rentenalters ca. 100 bis 150 € pro Monat.  
Wegen der besonderen Situation - Zusammenhang zum Arbeitsplatz - war es für die Verantwortlichen in Hürth (Beispiele gibt es auch in anderen Städten z.B. Böblingen) Ziel, ein Instrument zu finden, dass die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen langfristig an die Freiwillige Feuerwehr bindet.

Mit freundlichen Grüßen

Waldemar Schütze  
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.

